

24. Die Ruine mit dem Reiter unter dem Thorbogen.

H. 1" 11"', Br. 2" 11''.

Eine der frühesten Versuche des Meisters in Nathe's Manier und von feinerer Ausführung als seine anderen gleichzeitigen Arbeiten, vielleicht nach einer Zeichnung von C. W. E. Dietrich? Das einzige uns bekannt gewordene Exemplar stammt aus dem Mauser'schen Cabinet in Leipzig, und ist im 35. Weigel'schen Kunstkatalog aufgeführt. — Mauerüberreste eines alten Schlosses, zum Theil mit Gräsern und kleinem Gesträuch bewachsen; sie erstrecken sich, rechts höher als links, durch die ganze Breite des Mittelgrundes, sodass die Aussicht in den Hintergrund der Landschaft gesperrt ist. Unter einem Thorbogen kommt rechts ein Mann auf einem Esel hervorgeritten. Das Terrain links vor der Ruine ist uneben und etwas hügelicht, auf demselben ruhen in der Mitte vorn drei Schafe, von welchen eines steht. Ein Hirt steht hinten auf diesem Terrain vor der Mauer der Ruine. Ohne Bezeichnung.

25. Ruinen eines alten Gebäudes.

H. 1" 3"', Br. 2" 4''.

Sie bedecken fast den ganzen Plan des Blattes und sperren die Aussicht in den Hintergrund, sie sind zum Theil mit kleinem Gesträuch und Gras bewachsen. Rechts unter einem offenen Bogen bemerken wir zwei Männer, der eine, von hinten gesehen, sitzt auf einem Säulenschaft, der andere, bei ihm stehend, zeigt nach der linken Seite des Blattes. Links im Grund der Ruine erblicken wir zwei Säulen zwischen zwei Bogenwölbungen und weiter gegen die Mitte eine Vase in einer Nische. Ohne Zeichen.

26. Der mit Erzstücken beladene Kahn vor dem Stein.

H. 1" 4"', Br. 2" 1''.

Wie es scheint die Adresskarte eines Bergmannes oder eine auf den Bergbau bezügliche Vignette. — Vor einem Stein, dessen beleuchtete Vorderfläche weiss ist (vielleicht um eine Inschrift